Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes" und der „Pädagog. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 5. Februar 1904. | Nr. 6 | 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goßau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

3. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte"

von P. Odilo Ringholz.

Den 28./II. 1332 macht Pfarrer Hermann von Freienbach eine Büchervergabung, vornehmlich theologischen und erbaulichen Inhaltes, so ein Brevier für Weltgeistliche, Predigten, Heiligenleben, ein Buch „Pharetra" (Köcher), ein anderes „Aurora" (Morgenröte) genannt, die Pastoralanweisung von Papst Gregor dem Großen, die Chronik von Martinus (Oppaviensis), die Wundergespräche des Cäsarius von Heisterbach u. a. m. an das Stift Einsiedeln.

Abt Johannes II. (1327—1334) läßt 1331 ein erstes Urbar anlegen und erneuern, ein stattlicher Band von 94 Blättern.

Um die Mitte des 14. Jahrhunderts wird in dem zu Einsiedeln gehörenden Frauenkloster Fahr, auf Grundlage eines älteren, ein neues Toten- und Jahrzeitbuch angelegt. Der letzte datierte Eintrag stammt aus dem Jahre 1687. Ein sehr wichtiges Dokument.

Tagsatzungen und Schiedsgericht fanden in Einsiedeln 1418, 1419, 1421, 1423 und 1429 statt.

Es liegt heute noch ein **Meßbuch** vor, welches das Wappen des Abtes Burkhard (1418—1438) trägt und aus seiner Zeit stammt.

Abt Burkhard läßt das sogenannte „Burkhards-Buch" anlegen und in dasselbe alle wichtigsten Urkunden, — Rechte und Besitzungen des Stiftes beschlagend, — eintragen. Zwei Bände mit Nachtragungen bis 1518 ev. 1493.